



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Entwicklungslinien und Prinzipien der parlamentarischen Kontrolle der Nachrichtendienste

Impulsvortrag Panel 1: Kontrolle der Nachrichtendienste durch Parlament und Regierung – 1. Symposium zum Recht der Nachrichtendienste: Kontrolle – Rechtsschutz – Kooperationen des Bundeskanzleramtes und des Bundesministeriums des Innern am 03.11.2016

**Heinrich Amadeus Wolff,
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht der Umwelt, Technik und Information
der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth**

I. Das Parlamentarische Kontrollrecht

1. Einleitung

2. Die parlamentarische Kontrolle als parlamentarische Aufgabe

3. Die Struktur der parlamentarischen Kontrolle

4. Die Grenzen der parlamentarischen Kontrolle

II. Die parlamentarische Kontrolle der Nachrichtendienste

1. Die parlamentarische Kontrolle der ND als Form der parlamentarischen Kontrolle

2. Die Entwicklungslinie

3. Das Parlamentarische Kontrollgremium

4. Kein Optimierungsgebot an parlamentarischer Kontrolle

5. Das richtige Maß an parlamentarischer Kontrolle

6. Irrige Reformvorstellung

7. Reformoptionen

III. Ergebnis

I. Das Parlamentarische Kontrollrecht

1. Einleitung

2. Die parlamentarische Kontrolle als parlamentarische Aufgabe

3. Die Struktur der parlamentarischen Kontrolle

4. Die Grenzen der parlamentarischen Kontrolle

a) Überblick

b) Kernbereich der Exekutive als Grenze der parlamentarischen Kontrolle

c) Geheimnisschutz

aa) Begriff des Geheimnisses

bb) Geheimnisschutz als Grundrechtsschutz

cc) Geheimnisschutz für Staatsgeheimnisse oder Dienstgeheimnisse

dd) Parlamentarische Kontrolle als Offenbarungsgrund

II. Die parlamentarische Kontrolle der Nachrichtendienste

- 1. Die parl. Kontrolle der ND als Form der parlamentarischen Kontrolle**
- 2. Die Entwicklungslinie**
- 3. Das Parlamentarische Kontrollgremium**
 - a) Deformation parlamentarischer Grundsätze**
 - b) Die Rechtfertigung des Gremiums**
- 4. Kein Optimierungsgebot an parlamentarischer Kontrolle**
 - Keine Aufsicht**
 - Verantwortungsübernahme in diesem Bereich kritisch**
 - Widerspruch zu Charakter der parlamentarischen Kontrolle**
 - Vernachlässigung anderer Aufgaben**

5. Das richtige Maß an parlamentarischer Kontrolle

6. Irrige Reformvorstellung

- Eine parlamentarische Kontrollbehörde
- Mitarbeiter der Fraktionen
- Mitarbeiter der Kommissionsmitglieder
- Berichtspflicht gegenüber den Fraktionsvorsitzenden
- Stärkung von Oppositionsrechten
- Ein Nachrichtendienstbeauftragter

7. Reformoptionen

- Kontrollmechanismen für die Überwachung von Abgeordneten
- Problem der Sanktion bei Rechtsverletzung durch das Gremium
- Höhere Transparenz bei den Rechtsgrundlagen und der Geheimhaltungsregelungen

III. Ergebnis

Die parlamentarische Kontrolle ist ein Bereich, der in erheblichem Maße von Rechtsprinzipien getragen wird. Die Einhaltung dieser Rechtsprinzipien und nicht das politisch gewünschte Ergebnis sollte die Ausgestaltung der parlamentarischen Kontrolle der Nachrichtendienste in Deutschland bestimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Campus der Universität Bayreuth